

GwG – Regionaltreffen 28.01.2023, Radolfzell

TN: Heike Schwartz, Daniela Stahlfeld-Wagner, Peter Elfner, Dr. Gisela Erdin, Roland Raible (Protokoll)

zugeschaltet per Video (für 1.): Till Schultze-Gebhard (GwG - Vorsitzender)

Entschuldigt: Andrea Zacke

1. Vorstandsbericht (z. T. in Stichworten)

- neuer Vorstand mit neuer Aufgabenverteilung (siehe GwG-Organ oder [Webseite](#))
- Neubelebung des Kammertages (für Vertreter*innen in den Gremien der Psychotherapie)
- aktive Mitwirkung in AGHPT, GK II (Viel Energie geht in den Bereich Psychotherapie.)
- Weiterbildungszulauf erfolgt primär im Bereich Coaching, Beratung ...
- G. W. Speierer und K. Sander sollen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden
- 2026 wird die GwG den Weltkongress in Personenzentrierter – Experienzieller – Psychotherapie und Beratung in Köln ausrichten.
- Es bestehen Überlegungen, aus dem Round Table Coaching auszutreten. (Die Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv) hat dies schon getan.)
- Zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB) wird das europaweite Projekt bearbeitet, Qualitätsstandards für Beratung zu definieren(nfb Qualitätsrahmen für Beratung). (Diese Kooperation wird als wichtiger angesehen als die im Round Table Coaching.)
- Michael Barg und Marion Schäfer werden in absehbarer Zeit ihre Mitarbeit in der GwG-Geschäftsstelle aus Altersgründen beenden. Nachfolger werden gesucht.
- Insgesamt ist die Geschäftsstelle dünn besetzt. Abnehmende Mitgliederzahlen rufen (auch) ein finanzielles Problem hervor.
- Neue Weiterbildungskurse werden zukünftig durch die Kursleiter*innen selbst organisiert. Der Aufwand für die Geschäftsstelle ist zu hoch (70% der Ressourcen).
- Zukunftsaufgabe: Neuorganisation der GwG
- Fortbildungen sollen wieder auf einen 'Jahresturnus' (Aufbau in 'Jahresinhalten') umgestellt werden.
- Die Kursleiterqualifikation soll durch Erhöhung der Anforderungen verbessert werden. Das Konzept für Teilnahme an Supervision soll umgestellt werden: weniger bezahlte Einheiten bei Supervisor*innen, mehr kollegiale Intervision.
- Mit der DPGG wird ein gemeinsamer Antrag am WBP zur Anerkennung der Personenzentrierten Psychotherapie (GT) vorbereitet. Die DeGEFT (Dt. Ges f. Emotionsfokussierte Psychotherapie) hat Kontakt aufgenommen. Die HPTH wird derzeit nicht als anerkennungsfähig eingestuft.
- Der Verband für Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie (VPKJ) hat einen Antrag auf Anerkennung beim WBP eingereicht.

- Die Personzentrierte Psychotherapie (GT) wurde von drei Psychotherapeuten-Kammern in die Weiterbildungsordnung aufgenommen (Hessen, Hamburg, Berlin).

2. Anträge an Delegiertenkonferenz

Es liegen bisher nur Entwürfe vor. Am 11.02.2023, 10.00 – 11.00 Uhr, wird die Regionalgruppe zu den dann vorliegenden Anträgen eine ZOOM-Konferenz durchführen.

3. Situation der HPTTh/AGHPT.

Roland berichtet. Aus seiner Sicht sind zwei Klärungen notwendig: a) Innerhalb der Mitgliedsverbände überwiegen Kolleg*innen ohne Approbation. Wie ist deren Verhältnis zu denjenigen mit Approbation in Bezug auf die AGHPT? b) Die Mitgliedsverbände leben ein starkes Einzelleben. Wie ist deren Verhältnis zur AGHPT?

4. regionale Aktivitäten

Es findet eine Diskussion statt ohne konkretes Ergebnis. Insgesamt scheint ein Rückgang des Zuspruchs feststellbar. U.a. befindet sich das Süddeutsche Institut für Personzentrierte Psychotherapie im Vorgang der Auflösung. Macht eine Kooperation über die Landesgrenze hin in die Schweiz Sinn?

5. Fortbildungsangebot im Rahmen der Regionalkonferenz 2024

kein Ergebnis, siehe 4. Ein Angebot an der Schnittstelle zu anderen Verfahren (z.B. Systemische Beratung) ist angedacht.

6. Sommerspaziergang, Freitag, 7. Juli 2023, 17 Uhr, Meersburg: Gelegenheit zu Begegnung und Gesprächen.

7. nächste Regionalversammlung: Samstag, 27. Januar 2024, 10.00 – 12.30 Uhr

Für das Protokoll:



Ort, Datum: Wangen 29.01.2023.....Roland Raible

Gesehen:



Ort, Datum: Kreuzlingen, 12.2.2023 Heike Schwartz